

URheberRECHT IN DER MUSEALEN PRAXIS

Im Zuge der Digitalisierung nimmt das Urheberrecht eine zentrale Rolle im Alltag von Museen und Sammlungseinrichtungen ein. Wie dürfen die Objekte einer Sammlung oder Ausstellung präsentiert und im Internet ausgestellt werden? Wie ist mit kollaborativ geschaffenen Werken umzugehen? Die neue Veranstaltungsreihe "MUSEUM + RECHT" an der Donau-Universität KREMS beleuchtet das Thema "Schöpfung, Präsentation und Urheberrecht" erstmals aus transdisziplinärer Perspektive. Dabei geht es um die vielfältigen juristischen und kuratorischen Implikationen von zeitgenössischen Kunstformen wie Co-Creation und Appropriation Art und die Präsentation von Sammlungsobjekten in analoger und digitaler Form.

TAGUNGSORT

Hörsaal 2.4 (Altbau Trakt K, 2 Stock)
Donau-Universität KREMS
Dr.-Karl-Dorrek-Strasse 30, 3500 KREMS an der Donau

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Univ.-Prof. Dr. Anja Grebe
Univ.-Prof. Ing. Dr. Clemens Appl, LL.M.

VERANSTALTER

Department für Kunst- und Kulturwissenschaften und das Zentrum für Geistiges Eigentum, Medien- und Innovationsrecht der Donau-Universität KREMS

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist bis 8. Mai 2019 erforderlich. Die Teilnahme ist **kostenlos**.
Eine Registrierung unter <https://at.xing-events.com/MR2019> ist erforderlich.

www.donau-uni.ac.at/MR2019



Die Donau-Universität KREMS ist spezialisiert auf berufsbegleitende Weiterbildung und bietet exklusive Master-Studiengänge und Kurzprogramme in den Bereichen • Medizin, Gesundheit und Soziales • Wirtschaft und Unternehmensführung • Recht, Verwaltung und Internationales • Bildung, Medien und Kommunikation sowie • Kunst, Kultur und Bau. Mit rund 9.000 Studierenden und 20.000 AbsolventInnen aus 93 Ländern ist sie einer der führenden Anbieter von Weiterbildungsstudien in Europa. Die Donau-Universität KREMS verbindet 20 Jahre Erfahrung in postgradualer Bildung mit permanenter Innovation in Forschung und Lehre und führt das Qualitätssiegel der AQ-Austria. KREMS liegt in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, 80 km von Wien entfernt.

Donau-Universität KREMS
Die Universität für Weiterbildung



Donau-Universität KREMS
Zentrum für Geistiges Eigentum, Medien- und Innovationsrecht
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 KREMS, Österreich

Tel. +43 (0)2732 893-2405
ipmi@donau-uni.ac.at

Kooperationspartner:



Herausgeber: Donau-Universität KREMS
Cover: Johann Haslhofer. Titel: Streifengnu vor Friedrich Gauermann: Viehmarkt in Maria Plain, Lange Nacht der Museen 2007
Fotos: Hertha Humaus, Walter Skokanitsch
Druck: 04/2019; Änderungen vorbehalten.



Einladung

Museum + Recht 2019

Schöpfung, Präsentation & Urheberrecht

Symposium, 16. Mai 2019 | Donau-Universität KREMS

Donau-Universität KREMS
Department für Kunst- und Kulturwissenschaften und
Zentrum für Geistiges Eigentum, Medien- und Innovationsrecht

www.donau-uni.ac.at/MR2019



Museum + Recht 2019

Schöpfung, Präsentation & Urheberrecht

Symposium, 16. Mai 2019

Tagungsprogramm:

ab 08.45 **Begrüßungskaffee und Registrierung der TeilnehmerInnen**

09:15–09:30 **Begrüßung**

Rektor Mag. Friedrich Faulhammer (Donau-Universität Krems)
Univ.-Prof. Dr. Anja Grebe (Donau-Universität Krems)
Univ.-Prof. Ing. Dr. Clemens Appl, LL.M. (Donau-Universität Krems)

09:30–11:00 **CO-CREATION**

Dr. Alexandra Schantl (Landessammlungen Niederösterreich, St. Pölten)
Univ.-Prof. Ing. Dr. Clemens Appl, LL.M. (Donau-Universität Krems)

11:00–11:30 **KAFFEPAUSE**

11:30–13:00 **APPROPRIATION ART**

Mag. Nikolaus Kratzer (Donau-Universität Krems)
Dr. Veronika Fischer (DGRI Deutsche Gesellschaft für Recht und Informatik e. V.)

13:00–14:15 **MITTAGSPAUSE**

14:15–15:45 **KURATIEREN ALS KUNST**

Univ.-Prof. Dr. Anja Grebe (Donau-Universität Krems)
Hon.-Prof. Dr. Michel Walter (Rechtsanwalt in Wien)

15:45–16:15 **KAFFEPAUSE**

16:15–17:45 **DIGITALES AUSSTELLEN**

Mag. Kathrin Kratzer (Donau-Universität Krems)
MMag. Philipp Homar (Donau-Universität Krems)

17:45 **Schlussworte und anschließend Weinempfang**

in der Gastwirtschaft der Landesgalerie Niederösterreich
(Museumsplatz 1, 3500 Krems)



CO-CREATION

Dr. Alexandra Schantl
(Landessammlungen Niederösterreich, St. Pölten)

Univ.-Prof. Ing. Dr. Clemens Appl, LL.M.
(Donau-Universität Krems, Zentrum für Geistiges Eigentum,
Medien- und Innovationsrecht)

Im Zuge der Digitalisierung und Vernetzung sind kreative und künstlerische Prozesse zunehmend von einem kollaborativen Schaffen geprägt. Mediale und künstlerische Artefakte bestehen immer häufiger aus Beiträgen mehrerer Personen, die sich in verschiedenen Konstellationen und in unterschiedlichen Stadien an dem Schaffensvorgang beteiligen. Aus der Perspektive des Urheberrechts wirft dies die Frage auf, unter welchen Voraussetzungen gemeinschaftliches Schaffen Miturheberschaft oder bloße Teilurheberschaft begründet und welche Rechtsfolgen damit einhergehen. Daran schließen vielfältige Fragen hinsichtlich der Nutzung gemeinschaftlicher Schöpfungen durch Museen und Sammlungseinrichtungen an.



APPROPRIATION ART

Mag. Nikolaus Kratzer
(Donau-Universität Krems, Zentrum für Museale Sammlungswissenschaften)

Dr. Veronika Fischer
(DGRI Deutsche Gesellschaft für Recht und Informatik e. V.)

Appropriation Art, Ready-mades, Collage-, Sampling- und Remix-Techniken sind seit Langem feste Bestandteile der Kunstszene und des sozialen und kulturellen Alltags. Dabei reicht das Spektrum der Aneignung fremder Leistungen von der Referenz über die Hommage und Kritik bis hin zur Kopie. Dies stellt das Urheberrecht vor vielfältige Herausforderungen, da dieses traditionell auf dem Verständnis beruht, dass die Urheberin oder der Urheber die Schöpfung durch persönlich-geistiges Schaffen erbringt. Folglich ereignen sich die Ausprägungen der Appropriation Art auf einem schmalen Grat zwischen der urheberrechtlichen Zulässigkeit und der Verletzung bestehender Urheberrechte, die es wiederum mit Blick auf den kuratorischen Umgang mit diesen Artefakten zu reflektieren gilt.



KURATIEREN ALS KUNST

Univ.-Prof. Dr. Anja Grebe
(Donau-Universität Krems, Department für Kunst- und Kulturwissenschaften)

Hon.-Prof. Dr. Michel Walter
(Rechtsanwalt in Wien)

Die Auswahl und das Arrangement von Kunstwerken und kulturellen Gegenständen gehört zum Alltag von Museen und Sammlungseinrichtungen. Im Rahmen des Ausstellungsbetriebs werden bestehende Werke und Objekte wissenschaftlich aufbereitet, arrangiert, inszeniert und in den Kontext der Ausstellung gesetzt. Der Tätigkeit der Kuratorin oder des Kurators kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, wobei in der Auswahl und Disposition vielfältige kreative Gestaltungsspielräume bestehen und genutzt werden. Dies wirft die Frage auf, inwiefern die Kuratorenentätigkeit eigene Schutzrechte zugunsten der kuratierenden Person und/oder der Ausstellungsinstitution entstehen lässt und inwieweit sie vor einer Übernahme oder Nachahmung in anderen Ausstellungen geschützt ist.



DIGITALES AUSSTELLEN

Mag. Kathrin Kratzer
(Donau-Universität Krems, Zentrum für Museale Sammlungswissenschaften)

MMag. Philipp Homar (Donau-Universität Krems, Zentrum für Geistiges Eigentum, Medien- und Innovationsrecht)

Die Präsentation von Sammlungsbeständen im Netz ist eine der großen Neuerungen in der Welt des Ausstellens. Neben der Sichtbarmachung und Recherchierbarkeit der Objekte bietet das digitale Ausstellen das Potenzial, das Interesse von BesucherInnen für Objekte aus der Sammlung zu wecken und sie für einen Museumsbesuch zu motivieren. Die Online-Präsentation von Sammlungs- und Ausstellungsobjekten begegnet jedoch vielfältigen urheberrechtlichen Herausforderungen. Diese betreffen nicht nur das digitale Ausstellen von Objekten aus fremden Sammlungen und Ausstellungen, sondern auch die Online-Präsentation von Objekten aus eigenen Sammlungen oder Ausstellungen.